



De Gaasbärgsbernd geht in Fastnachts-Rente

Nach Rita und Opper ist der Dritte im Bunde „de Gaasbergsbernd“, der sich von der aktiven Bühne des Ober-Ramstädter Narrhallavereins in dieser Kampagne verabschiedet.

Bei Bernd Hahn muss man in die frühen Siebziger zurückschauen, als seine aktive Bühnenzeit begann. Bernd wurde 1956 in Darmstadt geboren und wuchs im Schafgrabengässchen in Ober-Ramstadt auf. Ein sehr humorvoller Mensch! Das wurde auch schon früh bei den damaligen ONV-Verantwortlichen erkannt und so stand Bernd 1974 erstmals beim Zwischenspiel auf der Bühne.

Es war eine Zeit, wo beim Kappbäscher noch das Heizgut selber mit in die Halle gebracht wurde, um nicht in einem kalten Saal zu sitzen. Auch für das damalige Männerballett war sich Bernd nicht zu schade. Klamauk gefiel ihm und das ließ er die Zuschauer auch spüren.

Die Liebe vertrieb Bernd 1979 aus Ober-Ramstadt und er wurde in Griesheim sesshaft. Schnell stand er auch dort auf der Narrenbühne beim EV Frohsinn in Griesheim St. Stephan. Dort stand Bernd nicht nur in der Bütt, sondern saß auch im Elferrat.

Als es Bernd nach einigen Jahren wieder nach Ober-Ramstadt zog, war es Heini Gunkel, der ihn sofort wieder zum ONV holte. Gleich hatte Heini eine Rede für Bernd geschrieben mit dem Titel **„De Gaasbärgsbernd“**. Und somit hatte er seinen Spitznamen, der ihm immer und ewig bleibt. Er war wieder im Männerballett und war sofort in dem Gründungsjahr der Batschkappe dabei. Denn Bernd sang auch gerne.

1990 stand Bernd erstmals im Zwiegespräch auf der ONV Bühne. Hier schrieb kein geringerer als Willi Rodenäuser die Rede **„Zwaa Stroßekehrer“**, die er mit Thomas Rodenhäuser vortrug. Als legendär muss der Auftritt 1992 bei der ONV Starparade herausgehoben werden. De Gaasbärgsbernd als Monserrat Capalle mit Karl Heinz Prietz als Freddy Mercury. Dieser Auftritt mit dem Song „Barcelona“ war das wahre Highlight der damaligen Olympischen Spiele in Spanien.

Bernd übernahm 1993 das Amt als Regiechef hinter der Bühne. Die Anforderungen der Fastnachtsitzungen stiegen stetig und Bernd konnte so einen wichtigen Beitrag für eine organisierte Fastnachtsitzung leisten. Nun begann auch die Zeit der Zwiegespräche mit Karl Heinz Prietz. Als Karl und Kunrad standen die beiden bis 2008 zusammen auf der Bühne. Es waren zwei äußerst intelligente Dummeidel in der ONV-Bütt, die es verstanden ihr Publikum zu amüsieren.

Zum Bühnenabschied von Heini Gunkel, standen sie sogar einmal im Dreiergespräch zusammen auf der Bühne. Karl, Kunrad und Heini, ein großer Teil ONV-Geschichte. In der Bütt stand der Gaasbärgsbernd seither nicht mehr. Doch die Regie war seine Aufgabe beim ONV, die er bis heute mit großem Engagement und Disziplin leitete.



Nun, wo Bernd auch in den beruflichen Ruhestand tritt, macht er schluss. Über 46 Jahre Fastnacht sollen genug sein. Der ONV ist ein Stück von seiner Lebensgeschichte und das macht Bernd stolz. Die aktive Zeit ist zwar vorbei, aber er wird seinem ONV immer verbunden sein. Narrhallamarsch und 3 x ORA de Gaasbergsbernd in de Bütt war wunderbar. Der ONV sagt DANKE Bernd.

Bericht: Michael Leder

